

Familienheimgenossenschaft Zürich, 9. Etappe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **10 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Familienheimgenossenschaft Zürich, 9. Etappe

Die 9. Etappe Einfamilienhäuser, die von der Familienheimgenossenschaft im Friesenberg in Zürich 3, diesmal ohne städtische Finanzbeihilfe, erstellt worden und am 1. Oktober 1934 bezogen worden ist, umfasst 13 Vierzimmer- und 14 Dreizimmerhäuser. Alle Wohnungen sind vollständig unterkellert, haben

Waschküche und geräumige Winde. Sie sind mit elektrischer Kochgelegenheit, einem 20 Literboiler über dem Schüttstein und einem 100 Literboiler im Bad ausgerüstet. Die Heizung geschieht durch Kachelöfen, event. Kacheltragöfen, oder auf Wunsch durch Einzelzentralheizung (Mietzinsaufschlag Fr. 96 jährlich für Einrichtung der letztern). Die Mietzinsen bewegen sich zwischen Fr. 1332 und Fr. 1560. An die Finanzierung leistet der Mieter zwischen Fr. 1200 und Fr. 1600. Zu den Häusern gehören Gartenflächen von 50–200 m². Erbaut wurde die Kolonie, wie die gesamte Siedlung der Genossenschaft, von den Architekten Kessler & Peter in Zürich.



Teilansicht der 27 Einfamilienhäuser

